



1200 junge Handwerksmeister erhielten in der voll besetzten Fraunhofer-Halle ihre Meisterbriefe. – Musiker Haindling (links) konnte von Kammerpräsident Franz Prebeck (rechts) mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet werden. (Fotos: Ulli Scharrer)



**STRAUBINGER  
RUNDSCHAU**  
www.straubinger-tagblatt.de

**Sonderführung „Mauern, Türme, Eisenwaffen“**

Die Stadt Straubing hatte wegen ihrer wirtschaftlichen und politischen Bedeutung auch eine militärische Absicherung: Die Bürger mussten im Kriegsfall ihre Stadt weitgehend selbst verteidigen. Aus diesen Zeiten haben sich Pulverturm, Weyterturm, das Spitaltor und Teile der Stadtmauer erhalten. In einem Spaziergang werden diese Bauwerke und Quellen zusammen gezeigt und die militärische Funktion in Zusammenhang mit zeitgenössischen Waffen erklärt. Die Führung mit Gästeführer Johannes Ruschinsky endet am Pulverturm mit dem Denkmal „Die Leidtragenden“ von Karl Reidel. Der Termin für die Führung ist am Sonntag, 26. April, um 14 Uhr (Dauer zwei Stunden), Treffpunkt ist am Pulverturm am Kinseherberg. Die Führung kostet für Erwachsene drei Euro, ermäßigt zwei Euro, Familien zahlen sechs Euro.

**Sterbefall:** Anna Wettengel, Hausfrau, Asamstraße 17, 95 Jahre.

Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz lässt 1 200 junge Meister hochleben

# Meister meistern schwierige Zeiten

Können und Leistungsfähigkeit ausschöpfen – Haindling als Überraschungsgast

„Wer soll denn schon schwierige Zeiten meistern, wenn nicht der Meister selbst?“ Hans Stark, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, ermutigte mit diesen Worten rund 1200 frisch gebackene Handwerksmeister, die am Freitagnachmittag in einer abwechslungsreichen Feier in der Joseph-von-Fraunhoferhalle ihre Meisterbriefe entgegennehmen konnten. **Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise sollten diese aus ihrem Können und ihrer Leistungsfähigkeit Zuversicht für ihre weitere berufliche Zukunft schöpfen.**

Schmerzlich habe man schließlich gegenwärtig in der Finanzwelt erleben müssen, was passiert, wenn „verantwortungslose Pfscher und nicht der klassische Meister“ am Ruder seien, verdeutlichte Stark den jungen Meistern und zahlreichen Festgästen in der voll besetzten Stadthalle. „Das Handwerk hat Bodenhaftigkeit und deshalb steht bei dieser Feier auch ihr Meister im Mittelpunkt.“

Ein Film über eine Umfrage in der Straubinger Fußgängerzone, der zeigte, was die Bürger von einem Handwerksmeister heutzutage erwarten, stimmte die Meisterabsolventen gleich auf ihre berufliche Zukunft ein. „Fachkräfte mit Vorbildfunktion, Kreativität, Kompetenz“ waren nur einige der Schlagworte, die den Straubingern dazu einfielen.

Eingeleitet wurde das kurzweilige Bühnenprogramm zu Ehren der Meister von der „Kook Tools Company“. Die vier jungen Musiker unter der Leitung von Gregory Charamsa stellten eindeutig unter Beweis, dass auch Schneebeesen, Rührschüsseln, Tonnen und Leitern rhythmische und harmonische Töne entlockt werden können und sorgten so für tolle Stimmung im Saal.

Überraschungsgast und Höhepunkt der Meisterfeier war einer aus der Handwerkszunft, der es in seinem Leben weit gebracht hat. Haindling, oder mit richtigem Namen Hans-Jürgen Buchner, hatte mit 21 Jahren die Meisterprüfung im Keramikhandwerk abgelegt und dann in Straubing eine Keramikwerkstatt eröffnet. Franz Prebeck, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern/ Oberpfalz, konnte den Keramikmeister, Musiker, Komponisten und Kopf der Gruppe „Haindling“ mit dem Goldenen Meisterbrief und der goldenen Meisternadel für 35 Jahre Handwerksmeister auszeichnen.

Qualität, dann werdet Ihr auch Erfolg in eurem Beruf haben“, gab er den jungen Meistern mit auf dem Weg. „Und 2044 sind dann auch Sie reif für diese besondere Auszeichnung“, wagte Prebeck einen Blick in die Zukunft.

Bei den Frauen unter den 1200 jungen Meistern kommt die überwiegende Zahl, nämlich mehr als 200, aus dem Friseurhandwerk. Bei den Männern ist mit 210 Absolventen der Kraftfahrzeugtechniker der

beliebteste Meisterberuf. Für ihre besonderen Leistungen in der Meisterprüfung durften insgesamt 243 Meister den „Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung“ in Form einer Urkunde entgegennehmen.

Nach den offiziellen Worten gab Kammerpräsident Hans Stark den Ansturm auf die Meisterbriefe frei. Für ausgelassenen Feierstimmung im Festzelt im angrenzenden Frühlingstfest sorgte anschließend die Showband „Chari Vari“. –lin–

**Kreative Ideen und Qualität**

Buchners Werkstatt wird noch heute von seiner Frau Ulrike betrieben und auch er selbst hat immer noch große Freude am Töpfern. „Habt kreative Ideen und achtet besonders auf absolut hochwertige



Der Straubinger Markus Gürster (Mitte) ist der beste neue Meister der Installateure und Heizungsbauer. Die Präsidenten der Handwerkskammer Franz Prebeck (rechts) und Hans Stark gratulierten.

## Mit Kopf, Hand und Herz

Goldmedaillen für die 24 besten jungen Handwerker

„Junge Hoffnungsträger in schwierigen Zeiten“ und zwar nicht „die guten oder besseren, sondern die besten Handwerksmeister“, zeichneten die Präsidenten der Handwerkskammer Franz Prebeck und Hans Stark auf einer eigenen kleinen Feier im Historischen Rathausaal aus. Vier Meisterinnen und 20 Meister aus verschiedenen Berufen durften neben Meisterbrief, Ehrenurkunde, Auszeichnung der Staatskanzlei auch jeweils die Goldmedaille des Handwerks mit nach Hause nehmen. Einer, der beste Installateur und Heizungsbauer, kam aus Straubing, Markus Gürster.

„Die Straubinger wissen, was sie an ihren Handwerkern haben“, begrüßte Prebeck die Fachbesten mit ihren Familien. Handwerksbetriebe werden nicht nur als Steuerzahler geschätzt, sondern neben vielen anderen Qualitäten als Ausbildungsbetriebe, die auch in schwierigen Zeiten neue junge Leute einstellen.

Den „Handwerkern mit Kopf, Hand und Herz“ gab der Kammerpräsident auch die Bitte mit auf den Weg, selbstbewusst zu sein: „Wichtig ist, dass wir sagen, wer wir sind und was wir können.“ Alle neuen

jungen Meister hätten gezeigt, wie zielbewusst sie seien und außerdem hätten sie schon viel in ihrer Arbeit geleistet, „in einem Alter wo andere als Studenten noch den Eltern auf der Tasche liegen“.

Dem Handwerk gehe es zwar auch einmal besser und einmal schlechter, „aber überlebt haben wir immer“, betonte Prebeck, und zufriedener als andere sei man meist auch mit seiner Arbeit. „Wir sind nicht die Verlierer, die jetzt nach dem Staat schreien“, teilte der Kammermeister in Richtung Manager aus.

„Erfolg hat viele Väter“, betonte Prebeck und vergaß natürlich nicht, Müttern, Partnern und Ausbildungsmeistern für die Mithilfe am Erfolg der jungen Meister zu danken.

Oberbürgermeister Markus Panermayr zitierte frei nach Goethe, dass man im Leben starke Wurzeln aber gleichzeitig auch Flügel braucht, und bekräftigte damit, dass man mit einer soliden Ausbildung zuversichtlich in die Zukunft schauen kann. „Menschen, die mit Einsatzbereitschaft und Leidenschaft arbeiten, sind immer erfolgreicher als andere“, betonte der OB. –su–



**WOK IN FLAMMEN AUFGEANGEN.** Bei einem Brand in einem Lokal am Stadtgraben ist am Freitagvormittag ein Schaden von rund 15000 Euro entstanden. Wie Feuerwehr-Einsatzleiter Stephan Bachl, stellvertretender Stadtbrandrat, mitteilte, war gegen 10.30 Uhr ein Wok mit heißem Öl in der Küche des Restaurants in Flammen aufgegangen. In dem Lokal befanden sich keine Gäste, zwei Beschäftigte konnten es rechtzeitig verlassen. Verletzt wurde niemand, das Gebäude musste nicht geräumt werden. Die Feuerwehrler hatten den Brand schnell unter Kontrolle, mithilfe eines Belüftungsgeräts wurde das Lokal entraucht. Die Polizei sperrte den Stadtgraben für rund zwei Stunden und leitete den Verkehr um, es kam zu leichten Stauungen. –sos–

